

Ergotherapie im Krupp Krankenhaus: Sensorik üben mit dem Tastbeutel

Die Ergotherapie am Alfried Krupp Krankenhaus nutzt eine einfache, aber wirkungsvolle Methode zur Schulung von Sensorik und Feinmotorik - den Tastbeutel.

Mit einem simplen Tastbeutel lassen sich in der Ergotherapie große Erfolge erzielen. Die Methode schult Sensorik, Feinmotorik, Koordination und Konzentration gleichermaßen. Besonders nach einem Schlaganfall oder bei neurologischen Erkrankungen hilft das gezielte Tastraining dabei, verloren gegangene Fähigkeiten wiederzuerlangen. Die positiven Erfahrungen vom Alfried Krupp Krankenhaus zeigen, dass Patienten von dieser alltagstauglichen Übung nachhaltig profitieren und sie auch zu Hause problemlos fortsetzen können.

Wie ein einfacher Beutel zum Therapiewerkzeug wird

Der Tastbeutel ist auf den ersten Blick nichts Besonderes - ein ganz normaler haushaltsüblicher Beutel, wie ihn jeder zu Hause hat. Das Besondere liegt im Inhalt und in der Art der Anwendung. Der Beutel wird von Angehörigen oder Freunden befüllt, nicht vom Patienten selbst. Das ist entscheidend für den Therapieerfolg. Denn sobald man weiß, was sich im Beutel befindet, arbeitet man eher mit dem Gedächtnis als mit den sensorischen Fähigkeiten.

Wenn die Hand blind in den Beutel greift und den Inhalt erkundet, ohne zu wissen, was dort zu finden ist, werden die sensorischen Bereiche aktiviert. Die Hand arbeitet sehr fein und ertastet jeden Gegenstand genau. Diese konzentrierte Wahrnehmung macht den therapeutischen Wert der Übung aus.

Für wen eignet sich das Training?

Das Tastbeutel-Training kommt besonders häufig bei Patienten nach einem Schlaganfall zum Einsatz. Auf der Stroke Unit im Alfried Krupp Krankenhaus gehört die Methode zum ergotherapeutischen Standard. Aber auch bei anderen neurologischen Erkrankungen oder nach Verletzungen, die die Handfunktion beeinträchtigen, erweist sich die Übung als hilfreich.

Die Erfahrungen vom Alfried Krupp Krankenhaus zeigen, dass die Methode sich an den jeweiligen Zustand des Patienten anpasst. Je nachdem, wie gut jemand greifen kann, lässt sich der Beutel mit gröberen oder feineren Gegenständen befüllen. So kann das Training vom Anfänger bis zum Fortgeschrittenen individuell gestaltet werden.

So funktioniert die Übung Schritt für Schritt

Die Durchführung folgt einem klaren Ablauf. Zunächst werden die Augen geschlossen. Mit der mehr betroffenen Hand greift man in den Beutel und sucht sich einen Gegenstand. Dabei konzentriert man sich auf verschiedene Eigenschaften:

- ? Material (Holz, Metall, Kunststoff, Stoff)
- ? Temperatur (kühl, warm, neutral)
- ? Größe und Form
- ? Gewicht und Widerstand
- ? Oberflächenbeschaffenheit (glatt, rau, gerillt)

Das Ertasten kann im Beutel geschehen oder - da die Augen ja geschlossen sind - auch außerhalb. Wichtig ist, dass man sich einen gründlichen Eindruck verschafft. Anschließend gibt man den Gegenstand an die weniger betroffene Hand weiter. Diese sucht nach denselben Informationen und sammelt ihre eigenen Eindrücke.

Vergleichen und Lernen

Jetzt wird es spannend. Haben beide Hände das Gleiche gespürt? Oder gibt es Unterschiede in der Wahrnehmung? Die weniger betroffene Hand dient als Referenz. Wenn sie beispielsweise feststellt, dass der Gegenstand aus Glas ist und eine kühle Oberfläche hat, während die mehr betroffene Hand eher an Gummi denkt, geht der Gegenstand mit den neuen Informationen zurück zur mehr betroffenen Hand.

Diese Hand versucht nun gezielt, nach den vom "Kontrollpartner" gemeldeten Eigenschaften zu suchen. Durch diesen Abgleich lernt das Gehirn, die Tastinformationen wieder richtig zu interpretieren. Die Bewertungen zum Alfried Krupp Krankenhaus belegen, dass Patienten durch diese systematische Vorgehensweise deutliche Fortschritte machen.

Erst wenn beide Hände übereinstimmende Informationen geliefert haben, darf man die Augen öffnen und nachschauen. Der ertastete Gegenstand wird dann aus dem Beutel genommen und kommt nicht mehr zurück. Das ist wichtig, denn beim nächsten Durchgang würde man sonst im Gedächtnis arbeiten statt die sensorischen Bereiche zu aktivieren.

Varianten für unterschiedliche Anforderungen im Krupp Krankenhaus

Die Grundübung lässt sich auf verschiedene Arten variieren und damit dem Fortschritt anpassen. Eine besonders anspruchsvolle Variante arbeitet mit Münzen. Sie ähneln sich stark, unterscheiden sich aber in feinen Details wie der Riffelung am Rand oder der Größe. Hier muss die Hand sehr präzise arbeiten und nach ganz bestimmten Merkmalen suchen.

Eine andere Möglichkeit besteht darin, eine Kopie des Beutelinhalts anzufertigen. Man fotografiert oder kopiert alle Gegenstände und kann sie dann visuell erfassen. Anschließend sucht die Hand gezielt nach einem vorher festgelegten Gegenstand im Beutel. Diese Methode hilft, wenn das freie Explorieren noch zu schwierig ist, weil sie eine Erwartungshaltung schafft.

Kreative Inhalte für den Tastbeutel

Die Auswahl der Gegenstände ist entscheidend für den Erfolg. Wichtig ist, dass die Dinge so beschaffen sind, dass man sie auch greifen kann. Sie sollten weder zu anspruchsvoll noch zu leicht sein. Am Anfang eignen sich größere Gegenstände wie Besteck, Steine oder Naturmaterialien gut. Mit der Zeit kann man zu feineren Objekten übergehen, die wirklich differenziert erspürt werden müssen.

Ein Beispiel aus der Praxis im Krupp Krankenhaus zeigt die Bandbreite: Kinder hatten für ihre betroffene Mutter einen Tastbeutel mit Lego-Steinen gefüllt. Eine sehr anspruchsvolle Aufgabe, denn die kleinen Bausteine erfordern feinstes Tastgefühl. Die Patientin fing an, die Noppen zu zählen - eine Übung, die nur über den feinen Tastsinn der Fingerkuppen möglich ist und höchste Konzentration erfordert.

Andere mögliche Inhalte sind:

- ? Verschiedene Stoffe und Textilien
- ? Kleine Spielzeuge
- ? Büroklammern und Gummibänder
- ? Knöpfe in unterschiedlichen Größen
- ? Naturmaterialien wie Kastanien oder Muscheln

Training für zu Hause

Ein großer Vorteil dieser Therapieform ist ihre Alltagstauglichkeit. Nach der Anleitung im Krupp Krankenhaus Steele können Patienten die Übung problemlos zu Hause fortsetzen. Die Alfried Krupp Krankenhaus Erfahrungen zeigen, dass tägliches Training die besten Erfolge bringt.

Der Beutel kann auf dem Sofa, dem Lieblingssessel oder am Küchentisch bereitliegen. Jeden Abend einmal reingreifen, die Übungen durchführen und die Wahrnehmung vergleichen - so lässt sich die Therapie mühelos in den Alltag integrieren. Angehörige können regelmäßig für frischen Inhalt sorgen, damit das Training interessant bleibt.

Mehr als nur Fingerübungen

Das Tastbeutel-Training schult nicht nur die Sensorik. Gleichzeitig werden Feinmotorik und Handkoordination verbessert. Die Finger müssen gezielt greifen, Gegenstände drehen und wenden, um alle Seiten zu erfassen. Auch die Konzentration profitiert, denn die Übung erfordert volle Aufmerksamkeit über mehrere Minuten hinweg.

Die Methode ist so einfach, wie wirkungsvoll. Es braucht keine teuren Therapiematerialien, sondern nur einen Beutel und Alltagsgegenstände. Trotzdem - oder gerade deshalb - erweist sie sich als äußerst effektiv. Die Alfried Krupp Krankenhaus Bewertungen bestätigen, dass Patienten die Übung als hilfreich und motivierend erleben.

Wer Fragen zur Ergotherapie oder zum Tastbeutel-Training hat, findet im Alfried Krupp Krankenhaus kompetente Ansprechpartner. Die Therapeuten leiten die Übung an, passen sie individuell an und geben Tipps für die Durchführung zu Hause. So wird aus einer simplen Idee ein wirkungsvolles Werkzeug auf dem Weg zurück zu mehr Selbstständigkeit im Alltag. Die Bewertungen zum Alfried Krupp Krankenhaus zeigen deutlich, dass diese persönliche Betreuung den Unterschied macht und Patienten sich während ihrer Therapie bestens aufgehoben fühlen.

Pressekontakt

Alfried Krupp Krankenhaus

Herr Presseteam Alfried Krupp Krankenhaus
Hellweg 100
45276 Essen

[https://krupp-krankenhaus.de/
pr@alfried-krupp-steele.de](https://krupp-krankenhaus.de/pr@alfried-krupp-steele.de)

Firmenkontakt

Alfried Krupp Krankenhaus

Herr Presseteam Alfried Krupp Krankenhaus
Hellweg 100
45276 Essen

[https://krupp-krankenhaus.de/
pr@alfried-krupp-steele.de](https://krupp-krankenhaus.de/pr@alfried-krupp-steele.de)

Das Alfried Krupp Krankenhaus gehört mit 900 Betten und circa 2.500 Beschäftigten an zwei Häusern zu den großen Krankenhauseinrichtungen in Essen. Als eines der führenden Häuser der Akutversorgung in Nordrhein-Westfalen hat das Alfried Krupp Krankenhaus mit einem breiten Leistungsangebot und einer medizinischen Versorgung auf hohem Niveau eine überregionale Bedeutung. Als Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Duisburg-Essen verfügt es über 14 medizinische Kliniken sowie über 20 Zentren.

Anlage: Bild

